

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1845

101 (17.12.1845)

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e - B l a t t
 für den
O b e r r h e i n - K r e i s.

N^{ro} 101

Mittwoch den 17. Dezember

1845.

Vakante Schulstellen.

Die Bewerber um nachbenannte erledigte Schul-
 dienste haben sich nach der Verordnung vom 7.
 Juli 1836 Regierungsblatt Nro. 38 bei ihrer vor-
 gesetzten Bezirkschulvisitatur innerhalb 6 Wochen
 zu melden.

Man sieht sich veranlaßt, den kath. Schuldienst
 zu Stadel, Amts Schönau, mit dem gesetzlich re-
 gulirten Dienstinkommen der 1. Klasse nebst freier
 Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer
 Zahl von etwa 20 Schulkindern auf 48 fr. für
 jedes Kind festgesetzt ist, wiederholt zur Bewerbung
 auszusprechen.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.**Fahndungs- und Zurücknahme.**

[Emmendingen.] Der unterm 30. Sept. d. J.
 Nr. 23096 von uns ausgeschriebene Wilhelm Zeug
 von hier wurde gestern eingeliefert, daher die Fah-
 ndung auf ihn zurückgenommen wird.

Emmendingen den 2. Dezember 1845.

Großh. Oberamt.

Landesverweisung.

[Mannheim.] Jakob Wigemann von Oberdigs-
 heim, K. W. Oberamts Balingen, welcher wegen
 Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren
 verurtheilt war, hat heute solche erstanden, und
 wurde daher heute aus der Anstalt entlassen, und
 in Folge Urtheils des Großh. Hochpreisl. Hofge-
 richts des Seckreises vom 9. Novemb. 1843 Nro.
 10789—90 l. Sen. der Gr. Bad. Lande verwiesen.

Signalement.

Derselbe ist 48 Jahre alt, 5' 8" groß, hat schwarz-
 braune Haare, blonde Augenbraunen, blaue Au-
 gen, längliche Gesichtsförm, niedere Stirne, spizige
 Nase, gewöhnlichen Mund, gute Zähne, graue
 Barthaare und rundes Kinn.

Mannheim den 8. Dezember 1845.

Großh. Zuchthaus-Verwaltung.

Landesverweisung.

1 [Freiburg.] Ulrich Sumantin von Egelshafen,
 Bezirks-Gostlieben, Kantons Thurgau, welcher
 durch Urtheil Hochpreisl. Hofgerichts Konstanz

vom 2. August 1845 Nro. 7370—72 wegen Bruchs
 der Landesverweisung zu einer 6monatlichen Zucht-
 hausstrafe verurtheilt war, wurde mit dem Rest
 seiner Strafe begnadigt, und wird in Folge des
 allegirten hohen Urtheils der Großh. Bad. Lande
 wiederholt verwiesen.

Signalement.

Alter 29 Jahre, Größe 5' 8", Haare, Augen-
 braunen und Augen braun, Gesichtsförm länglich,
 Gesichtsfarbe gesund, Stirne mittler, Nase und
 Mund proportionirt, Zähne mangelhaft, Barthaare
 röthlich. Besondere Zeichen keine.

Freiburg den 12. Dezember 1845.

Großh. Zuchthaus-Verwaltung.

Landesverweisung.

1 [Heiligenberg.] Johann Fidel Stadler von
 Obersachsen, Kantons Graubünden, wurde durch
 Urtheil Gr. Hofgerichts des Seckreises vom 30. Au-
 gust d. J. Nr. 8270 wegen Verwundung des Jo-
 seph Schmid von Heiligenberg zu Ersetzung einer
 14tägigen bürgerlichen Gefängnißstrafe verurtheilt,
 hat diese Strafe erstanden und wird in Folge des
 allegirten Erkenntnisses der Großherz. Bad. Lande
 verwiesen.

Signalement.

J. F. Stadler ist 25 Jahre alt, 5, 3" groß, hat
 eine kräftige Statur, ovale Gesichtsförm, gesunde
 Farbe, braune, krause Haare, blaue Augen, dicke
 Nase, gewöhnliche Stirne, mittlern Mund, gute
 Zähne, breites Kinn, brauner Bart.

Heiligenberg den 5. Dezember 1845.

Großh. J. J. Bezirksamt.

Aufforderung.

1 [Lörrach.] Nr. 29675. In der dahier an-
 gigen Untersuchung wegen eines an Fried. Röschard
 zu Weil verübten Diebstahls fällt die Einvernahme
 des Joseph Stoll von Mettingen, Gr. Bad. J. J.
 Bezirksamts Stühlingen, nöthig. Der dormalige
 Aufenthalt desselben konnte aber nicht ausgefun-
 dachtet werden. Wir fordern ihn daher in diesem
 Wege auf, zur Einvernahme dahier sich zu stellen,
 und ersuchen die geehrten Behörden, welchen der

Aufenthalt des Joseph Stoll bekannt seyn sollte, uns darüber gefällige Mittheilung zu machen.

Vörrach den 2. Dezember 1845.

Großh. Bezirksamt.

Aufforderung.

[Freiburg.] Nr. 31047. In einer dahier anhängigen Untersuchung fällt die Einvernahme der Maria Gramm von Neufnach, welche bis gegen Mitte des verfloßenen Monats Sept. dahier in Dienst stand, nothwendig.

Dieselbe wird aufgefordert, ihren gegenwärtigen Aufenthaltsort anher anzuzeigen, und ersuchen wir zugleich die Polizeibehörden, welchen dieser bekannt ist, uns baldige Mittheilung zu machen.

Freiburg den 4. Dezember 1845.

Großh. Stadtm. Amt.

Aufforderung.

1 [Hornberg.] Nr. 14193. Der Schweinhändler Anton Waldenberger aus dem Baierschen wird aufgefordert, sich binnen 2 Monaten bei diesseitiger Stelle über die gegen ihn vorliegende Anzeige wegen Verbreitung der Maul- und Klauenseuche zu verantworten, als sonst nach Ablauf der Frist auf ungehöriges Ausbleiben nach Lage der Untersuchung gegen ihn erkannt würde.

Hornberg den 10. Dezember 1845.

Großh. Bezirksamt.

Gefandenes.

1 [Freiburg.] Es wurde im Sommer d. J. in der Nähe des Stotter-Bades eine goldene Vorstecknadel im Werthe von 7—8 fl. gefunden und später anher übergeben.

Wer daran Anspruch macht, hat sich bei diesseitiger Stelle zu melden.

Freiburg den 1. Dezember 1845.

Großh. Stadtm. Amt.

Hirtler.

Bekanntmachung.

[Vörrach.] Nr. 29997. Nachdem die Maul- und Klauenseuche unter den Schweinen zu Randern wieder gänzlich aufgehört hat, so wird die unterm 18. v. M. Nr. 28344 angeordnete Ortsperre damit wieder aufgehoben.

Vörrach den 8. Dezember 1845.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

3 [Freiburg.] Nr. 22947. Lukas Maier in Börsbach, Gemeinde Dberried, ist gesonnen auf seinem Hofgute eine Hofmühle zu erbauen. Etwaige Einsprachen dagegen sind binnen 3 Wochen schriftlich bei uns einzureichen.

Freiburg den 30. November 1845.

Großh. Landamt.

Jäger Schmid.

Diebstahl und Fahndung.

[Emmendingen.] Nr. 29049. In der Nacht vom

25. v. M. wurde dem Christian Grafmüller von Ottoschwanden aus der Stube seines Vaters gleichen Namens eine Taschenuhr, deren Beschrieb unten folgt, entwendet. Der dringendste Verdacht dessen fällt auf einen Purschen, dessen Signalement wir folgen lassen, und welcher ein Weber von Profession und von Dinglingen zu seyn, auch von Waldkirch zu kommen vorgab, endlich einen angeblich von dem Bürgermeister in Hugsweier ausgestellten Schein vom 22. v. M. zurückließ, der auf Christoph Fricke von Dinglingen, von Profession Weber, lautet. Da die bisherigen Nachforschungen nicht zur Ausmittelung des Thäters führten, indem dieser nicht von Dinglingen und dieser Schein gefälscht seyn soll, so bitten wir auf das befragte Individuum und das Entwendete zu fahnden, und uns das eine und andere im Betreffungsfall zu überliefern.

Emmendingen den 5. Dezember 1845.

Großh. Oberamt.

Beschrieb der entwendeten Uhr.

Die entwendete Uhr ist von Silber, mittlerer Größe, noch ziemlich neu, hat ein weißes Zifferblatt mit römischen Ziffern und befindet sich auf demselben der Name "Berlinger".

Signalement des Thäters.

Derselbe scheint 40—50 Jahre alt zu seyn, ist von mittlerer Größe, ziemlich mager, soll einen schwarzen Backenbart und schwarze Kopfhaare haben. Besondere Kennzeichen wurden an ihm nicht wahrgenommen, nur der Sprache nach scheint er ein geborener Dinglinger zu seyn.

Seine Kleidung bestand in einem Ueberrock von dunkler Farbe, in gestreiften Hosen von heller Farbe und einer russischen Schildekappe, die von schwarzem Tuche seyn soll. Seine Effekten trug er in einem Kasten bei sich.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Stadtm. Amt Freiburg.

Aus dem Buckischen Felsenkeller dahier sind dem dort beschäftigten Bergmann 20 Stück Erdbohrer eiserne 2 Schuh lange Stangen, zur Andohrung der Felsen bestimmt, entwendet worden, welche jedoch nicht näher beschrieben werden können.

Am 2. Dez. wurde aus einem Privathause in Freiburg mittelst Eröffnung einer Commode durch Nachschlüssel ohngefähr 190 fl. Geld entwendet.

Das Geld bestand in 2 Rollen Guldenstücken, je zu 50 fl., welche in Probefristen der Gensdarmarie eingewickelt waren. Das übrige Geld

befand sich in einer Herzblase und bestand aus Vereinsthalern, Fünffrankenthalern, kleinen Thalern und Münze.

In dem Amte Kenzingen.

In der Nacht vom 6 — 7. Dez. wurden dem Fruchthändler Joh. Klarer von Emdingen mittelst Einsteigens etwa 400 fl. baares Geld aus seinem Schreibpulte entwendet:

Das Geld besteht in Kronenthalern, Fünffrankenthalern, Guldenstücken und kleiner Münze, auch befindet sich unter demselben ein französischer Kronenthaler, auf welchem Lilien sind und der stark beschliffen und schwärzlich ist, ferner ein Basler 40 Bogenstück, welches stark abgeschliffen ist, wie auch einige Sous, und wird bemerkt, daß etwa 4 Louisd'or sich in einem roth, blau und weiß carirten Säckchen befanden.

Weiter wurden demselben entwendet: 3 Schlüssel, 1 porzellanener Wassertack, 1 hornener Mundspitz und 2 Ohrenringe, welche letztere jedoch nicht näher beschrieben werden können.

In dem Amte Lörrach.

In der Nacht vom 2. auf den 3. Dez. wurden dem Oshenwirth Friedrich Grästin zu Efringen, mittelst Öffnen eines Sekretärs und Wandkastens, folgende Gegenstände entwendet: eine goldene Repeateruhr mit römischen Zahlen und stählernen Zeigern, woran eine Haarkette mit goldenen Gleichen und eine goldene Kette sich befindet, an welcher ein Uhrschlüssel von runder Form mit einem weißen Steine hängt; ein neuer blautuchener Mantel mit Futter von blau und schwarz gestreiftem Merino, Plinischkragen und durch Pajamentier-Arbeit zum Zuknüpfen geschlossen.

In dem Amte Waldkirch.

In der Nacht vom 21. auf den 22. Nov. wurden dem Franz Wehrle von Bleibach 2 Bienenstöcke entwendet, welche einen Werth von 10 fl. hatten, und sich in dem Bienenstande seines Schwagers Johann Schultis in Siegelau befanden.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hienmit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

In dem Amte Breisach.

2 Des der Großh. Pfarrei Niederrimsingen auf der Gemarkung Oberrimsingen zustehenden Zehntens.

In dem Oberamt Bruchsal.

2 Des der Pfarrei Ulstadt auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem Oberamt Durlach.

1 Des der Pfarrei Königsbach auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem F. F. Amte Heiligenberg.

1 Des dem K. W. Cameralamt Altshausen von den Zehntpflichtigen zu Krumbach, Lichtegg, Boshasel Echbel zustehenden Zehntens.

In dem Oberamt Heidelberg.

1 Des dem Karl Barton auf der Gemarkung Dossenheim zustehenden Zehntens.

In dem Amte Offenburg.

2 Des der Stadtpfarrei Offenburg von der Gemeinde Bühl zustehenden Zehntens.

2 Des der Pfarrei Müllen von der Gemeinde Altenheim zustehenden Zehntens.

2 Zwischen der Pfarrei Hofweier und der Gemeinde Niederschopfheim.

In dem Amte Staufen.

2 Des dem Großh. Aerar auf dem Weinstetter Hofgute zustehenden Zehntens.

In dem F. L. Amte Tauberbischofsheim.

2 Des der Pfarrei Kilsheim auf der Gemarkung Hundheim zustehenden Zehntens.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutetheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Bürgermeisterwahlen.

In den folgenden Gemeinden wurden bei den vorgenommenen Bürgermeisterwahl nachstehende Gemeindeglieder als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen bestätigt.

In dem Landamt Freiburg.

1 In Buchheim: der Gemeindeglieder Mathias Etaiert von da.

Untergewichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen

Gantedikt.

1 [Waldkirch.] No. 25474. Gegen David Buff von Buchholz ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richterstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag den 20. Jänner 1846,

Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf erstern Punkt die Richterscheinenen als der Mehrheit bestimmend angesehen werden.

Waldkirch den 28. November 1845.

Großh. Bezirksamt.

Helmlé.

Gant-Edikt.

1 [Festsetzen.] No. 16807. Gegen Schmidt Franz Obrist von Bühl hat man unterm 6. November 1845 die Gant eröffnet und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Freitag den 23. Jänner 1846,

früh 8 Uhr,

Tagfahrt angeordnet; es werden nun alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweis-Urkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubiger-Ausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlass-Vergleiche versucht werden sollen, mit dem Beisatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Masse-Pflegers und Gläubiger-Ausschlusses die Richterscheinenen als der Mehrheit der Erscheinenen beitretend angesehen werden.

Festsetzen den 6. Dezember 1845.

Großh. Bad. Bezirksamt.

Mainhard.

Schuldenliquidation.

1 [Freiburg.] Nr. 31409. Der Schustergefelle Anton Unmüßig von hier, welcher im Jahr 1842 auf die Wanderschaft gegangen, hat um seine Entlassung zum Behuf seiner Niederlassung in New-York in Nordamerika gebeten.

Es wird demzufolge Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag den 30. Dezember d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei anberaunt, und werden dessen sämtliche Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen zu liquidiren, andernfalls demselben die Entlassung ertheilt und sein Vermögen verabsolgt wird.

Freiburg den 10. Dezember 1845.

Großh. Stadtkamt.

Kern.

vd. Knöri.

Gläubiger-Aufforderung.

1 [Breisach.] Die Erben der verstorbenen Johanna Bogels Ehefrau Elisabetha Böng von Burkheim haben deren Erbschaft nur mit Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten.

Es werden daher alle diejenigen, welche an gedachte Verlassenschaftsmasse aus irgend einem Grunde Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, solche

Montag den 22. Dezember d. J.,

vor dem Theilungs-Commissär Vosinger im Kronenwirthshause in Burkheim um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, als sonst dem Nichterscheinenen seine Ansprüche nur auf den Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden können, welcher nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Breisach den 10. Dezember 1845.

Großh. Bezirksamt.

Stigler.

vd. Vosinger,

Theilungs-Commissär.

Schuldenliquidation.

2 [Kenzingen.] Pantaleon Kohrer von Forchheim, welcher im Jahre 1836 nach Nordamerika reiste, und sich gegenwärtig in Cincinnati im Staat Ohio aufhält, hat um Ausfolgung seines Vermögens sowie um Entlassung aus dem diesseitigen Untertanen-Verband gebeten.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag den 30. Dezember d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

vor Notar Mutschler im Stubenwirthshause zu Forchheim mit dem Bemerken angeordnet, daß nach deren Ablauf das Vermögen wird ausgefolgt und den später sich meldenden Gläubigern nicht mehr zur Zahlung verholten werden kann.

Kenzingen den 10. Dezember 1845.

Großh. Bezirksamt.

v. Jagemann

Schuldenliquidation.

3 [Breisach.] Nr. 35708. Der Pfleger der minderjährigen Erben des verstorbenen Gemeinderaths und Sonnenwirthes Anton Schächtele von Gündlingen will die Erbschaft mit der Vorsicht des Erbverzeichnisses antreten, und hat zu diesem Behufe auf einer öffentlichen Schuldenliquidation angetragen.

Demzufolge werden die Gläubiger des Verstorbenen andurch aufgefordert, ihre Anforderungen an denselben bis

Montag den 22. Dezember d. J.,

bei dem Distriktsnotar Beck in Ihringen um so gewisser schriftlich oder an besagtem Tage mündlich anzumelden und zu begründen, als sie ihre Ansprüche später nur auf jenen Theil der Erbschafts-

masse geltend machen könnten, welcher nach Befriedigung der angemeldeten Schulden rein auf die Erben gekommen ist.

Breisach den 29. November 1845.

Großh. Bezirksamt.

Stigler.

vd. Beck, Notar.

Auswanderungen.

Nachbenannte Personen sind gesonnen, nach Amerika auszuwandern; es werden daher ihre etwaigen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen gegen dieselben um so gewisser anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte:

In dem Amte Ettenheim.

1 Der Bürger Christian Billhorz von Münchweier mit seiner Familie, auf Montag den 12. Jänner 1846, früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Auswanderung.

1 [Freiburg.] Die Christian Kerkerts, Schuster Jakob Spittlers und Schlosser Georg Augstells Eheleuten von Haslach haben um Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika nachgesucht.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag den 27. Dezember d. J.,

früh 9 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wozu die Gläubiger derselben mit dem vorgeladen werden, in der Tagfahrt ihre Forderungen zu liquidiren, andernfalls ihnen zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden kann.

Freiburg den 12. Dezember 1845.

Großherz. Stadtamt.

K e r n.

vd. Kndri.

Auswanderung.

2 [Offenburg.] Nr. 35573. Der Bürger Georg Hannsmann von Zunsweier will mit seiner Frau und sechs Kindern nach Afrika auswandern.

Wir haben deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag den 20. Dezember d. J.,

Morgens 8 Uhr,

in diesseitiger Kanzlei anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche Ansprüche an obige Familie zu machen haben, auf, solche dabei um so gewisser anzumelden, als ihnen später von hier aus keine Zahlungshülfe mehr geleistet werden könnte.

Offenburg den 3. Dezember 1845.

Großh. Oberamt.

Braunstein.

vd. Schubert.

Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidationstagfahrten der unten benannten

Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Masse ausgeschlossen worden, und zwar:

In dem Amte Kenzingen.

1 In der Gantssache des Franz Joseph Merklin von Oberhausen; -- unterm 1. Dezember 1845 Nr. 33302.

Verschollenheitserklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalt gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

In dem Amt Waldkirch.

1 Altpelzmüller Joseph Maier von Frischnau, Gemeinde Niederbach; -- unterm 3. Dezember 1845 Nr. 26705; -- und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 13. November 1844.

Mundtoterklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtot erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L. N. S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

In dem Amte Breisach.

1 Augustin Meyer von Rothweil; -- unterm 19. November 1845; -- durch Erkenntniß vom 2. September 1845 Nr. 27405; -- Pfleger: Joseph Jähringer von da.

In dem Oberamt Offenburg.

2 Der Bürger und Bauer Philipp Stark von Zunsweier, durch diesseitiges Erkenntniß vom 30. Juni l. J. Nr. 19222; -- unterm 2. Dezember 1844 Nr. 35679; -- Pfleger: der dortige Bürger Ludwig Schilli.

In dem Amte Staufen.

1 Der ledige Franz Joseph Riefterer von Grunern; -- unterm 26. November 1845 Nr. 27758; -- Pfleger: Stephan Riede von da.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

In dem Amte Breisach.

1 Kaver Wehrle, ledig von Kiechlinberg -- wegen Geisteschwäche; -- unterm 28. November 1845; -- Pfleger: Joseph Ritter von dort.

Kaufantrage und Verpachtungen.

Holzversteigerung.

1 [Emmendingen.] Aus Domänenwaldungen

des Forstbezirks Ettenheim, Distrikt Neckerbühl, werden durch Bezirksförster Gutenberger gegen Baarzahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

Montag den 5. u. Mittwoch den 7. Januar 1846,
2 tannene Bau- und Kuchholzstämme,
85 1/4 Klafter buchenes Scheit- und Prügelholz,
17400 Stück Laubholzweilen.

Die Zusammenkunft findet Morgens 9 Uhr am ehemaligen Klostergebäude zu Ettenheimmünster statt.
Emmendingen den 12. Dezember 1845.

Großh. Forstamt.

Holzversteigerung.

1 [Kandern.] Durch die Bezirksforsterei Sulzburg werden in Domänen-Waldungen nachverzeichnete Holzsortimente versteigert, und zwar:

Montag den 22. Dezember d. J.,

I. im Distrikt Bubenberg,

30 eichene und tannene Kuchholzklöße,
37 1/2 Kl. eichenes und tannenes Scheitholz,
1 1/4 " " " " Stockholz,
9 1/2 " " " " " (unauf-

bereitet) und

900 Stück eichene und tannene Wellen;

II. im Distrikt Banholz,

1 1/2 Klafter tannenes Scheitholz.

Die Zusammenkunft ist im Gasthaus zum Adler in Sulzburg, Morgens 9 Uhr.

Kandern den 12. Dezember 1845.

Großh. Forstamt.

Liegenschaftsversteigerung,

Aktiv- und Passiv-Schuldenliquidation.

1 [Eriberg.] Nr. 1078. In der Erbtheilungssache des verstorbenen hiesigen Lilienvirthe und Wittwers Johann Kirner werden, der Erbtheilung wegen, mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung, am

Montag den 29. d. M.,

Nachmittags 4 Uhr,

im hiesigen Engelwirthshause folgende Liegenschaften zu Eigenthum versteigert:

- 1) Ein zweistöckiges von Stein erbautes Bohnhaus nebst Zugehörde, mit der Schilgerechtigkeit zur Lillie dahier, eine hinter dem Haus stehende Scheuer und Stallung, im Anschlage zu 5500 fl.
- 2) Das s. g. Bürgertheil in der Retschen, neben Wildmannwirth Dietsche und Ferdinand Ketterer, zu 1200 fl.
- 3) Ein Stück Garten am Fuhlberg, neben Augustin Klausmann, zu 50 fl.
- 4) Ein Garten in der Nießhalden, neben Apotheker Finner und dem Allmendweg, Anschlag 400 fl.

Auch wird am gleichen Tage, Morgens 8 Uhr, auf dem Geschäftszimmer des hiesigen Distrikts-Rotar Aberle eine Aktiv- und Passiv-Schuldenli-

quidation abgehalten, und werden deshalb die Gläubiger sowohl als die Schuldner der Masse aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche und beziehungsweise Schuldiakiten an die Masse gehörig zu liquidiren.
Eriberg den 6. Dezember 1845.

Großh. Amtsrevisorat.

Donsbach.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Kenzingen.] Im Vollstreckungswege werden der Sebastian Beha's Wittve von Bombach am Samstag den 27. Dezember d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Stubenwirthshause zu Bombach folgende Liegenschaften versteigert, und endgültig zugeschlagen, wenn der Schatzungspreis oder darüber geboten wird:

- a) Eine Behausung mit Scheuer, Stallung unter einem Dach, und einem besonders stehenden Hebelskopf an der Kirchgasse, einerseits das Pfarrgut, anderseits Anton Wöhrle's Wittve.
- b) 1 Sester 39 Ruthen Acker auf dem Scheibebuck, einerseits Georg Beha, anderseits Bannscheide.
- c) 1 1/2 Sester Neben im Leinewappen, Kenzinger Bann, einerseits Georg Hügler, anderseits Sebastian Herr, alt.
- d) 2 Sester 22 Ruthen Acker im Rammersberg, einerseits die Bannscheide, anderseits Johann Hügler.

Die weiteren Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht werden.

Kenzingen den 6. Dezember 1845.

Großh. Amtsrevisorat.

Singado.

vd. Freyler.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Wies.] In Sachen des Pfarrkammerariats zu Hasel gegen den minderjährigen Martin Brombacher von Stockmatt unter Pflegschaft des Friedlin Beier von Wies, hat die unterm 8. d. M. abgehaltene Liegenschaftsversteigerung keinen günstigen Erfolg geliefert, weshalb zur zweiten Steigerung geschritten wird, und Tagfahrt auf

Wittwoch den 31. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

im Gasthaus zur Sonne in Wies anberaumt, worauf die im Anzeigebblatt Nro. 94, 95 und 96 näher beschriebene Liegenschaften der Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder darunter geboten wird.

Wies den 10. Dezember 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Dörflinger.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Wies.] In Folge bezirksamtlicher Verfügung vom 15. Oktober d. J. Nro. 12071 in Forde-

rungsfachen des Kaufmann Hug in Tegernau gegen Nagelschmidt Martin Brombacher von Stockmatt, werden demselben im Vollstreckungswege nachbeschriebene Liegenschaften auf

Mittwoch den 31. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Gasthaus zur Sonne in Wies öffentlich versteigert:

1.	Eine halbe mit dessen Kind theilbare Behausung, Scheuer und Stallung, tauglich zu	200 fl.
2.	Ein besonderstehender von Stein erbauter Schweinstall, nebst ungefähr 1 Ruthen Grasgarten dabei	8 fl.
5.	20 Ruthen Gras- und Krautgarten beim Haus	46 fl.
4.	1 Viertel 36 Ruthen Ackerfeld ob dem Haus	100 fl.
5.	1 Sauchert Acker und Matten im Bröckle	70 fl.
6.	2 Viertel 50 Ruthen Matten und Ackerfeld in der Hagenmatt	220 fl.
7.	20 Ruthen Matten im Möckle	35 fl.

Summa 678 fl.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage eröffnet.

Wies den 10. Dezember 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Dörflinger.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Wies.] In Folge bezirksamtlicher Verfügung vom 24. September d. J. Nro. 11248 in Forderungssachen des David Heim von Müllheim gegen Michael Leisinger von Stockmatt, werden demselben nachbeschriebene Liegenschaften auf

Dienstag den 30. d. M.

Vormittags 10 Uhr,

im Gasthaus zur Sonne in Wies im Vollstreckungswege öffentlich versteigert:

1.	Eine Behausung, Scheuer und Stallung nebst 1 Viertel Kraut- und Baumgarten beim Haus	260 fl.
2.	1 Sauchert 3 Viertel Ackerfeld hinter und ob dem Haus	140 fl.
3.	3 Sauchert Bergfeld allda	40 fl.

Summa 440 fl.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage eröffnet.

Wies den 10. Dezember 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Dörflinger.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Prechthal.] Dem Valentin Lehman, Leineweber dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 27. September d. J. Nro. 19416 nachbenannte Liegenschaften

Samstag den 27. Dezember d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Ladhof zur Krone versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, um das sich ergebende höchste Gebot, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben wird.

1.

Ein von Stein erbautes zweistöckiges Doppelhaus mit Scheuer und Ställen unter einem Dach, welches vom Keller bis unter das Dachgebälk mit einer Scheidewand unterschlagen ist, mit dem dabei stehenden Schweinhaus und einem schönen laufenden Hausbrunnen.

2.

Eine vom Haus hinab liegende circa 2 Sauchert große Matten, welche größtentheils mit einem lebendigen Hag umgeben ist.

3.

Eine vom Haus seitwärts liegende mit Franz Joseph Joos gemeinschaftliche Matte, circa ein Sauchert, welche letztere Franz Joseph Joos Heuen kann, während dieser nur Dohmen darf

4.

Einen vom Haus anderseits liegende circa 2 Sauchert großen Acker.

5.

Der um das Matt- und Ackerfeld herumliegende Weidberg circa 6 Sauchert.

Diese Liegenschaften bilden ein Ganzes, und liegen neben Franz Joseph Joos, Franz Gehring und dem Weg und Weidberg der Bochnen Bauern. Ferner wird bemerkt, daß die Liegenschaften im Einzelnen oder im Ganzen der Veräußerung ausgesetzt werden, je nachdem sich Liebhaber einfänden.

Prechthal den 9. Dezember 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Schuler.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Bombach.] In Folge bezirksamtlicher Verfügung vom 11. August d. J. Nro. 22209 und vom 1. Dezember d. J. Nro. 33044 werden dem Mathias Wegel, Wagnermeister dahier im Vollstreckungswege, da bei der unterm 23. Oktober d. J. abgehaltenen Liegenschaftsversteigerung das er

forderliche Resultat nicht geliefert wurde, nachbeschiedene Liegenschaften am

Montag den 5. Jänner 1846,

Mittags 1 Uhr,

im hiesigen Stubenwirthshause einer nochmaligen öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

- | | Anschlag. |
|--|----------------|
| 1. Eine einstöckige Behausung mit besonders stehender Scheuer, Stallung, Schopf und Trostgebäude mit 43 Ruthen Grasgarten bei der Kirche, einseits die Allmend, anderseits sich selbst | 1400 fl. |
| 2. 42 Ruthen Garten bei der Kirche, einseits sich selbst, anderseits die Allmend | 80 fl. |
| 3. 39 Ruthen Neben in der Wildstatt, einseits Franz Städele, anderseits Martin Kieger | 50 fl. |
| 4. 2 Sester 58 Ruthen Acker an der Kirchhalden, einseits Sebastian Hög, anderseits die Allmend | 80 fl. |
| 5. 2 Sester 4 Ruthen Acker am Trottenacker, einseits Sebastian Hög, anderseits Georg Aman | 150 fl. |
| 6. 2 Sester 4 Ruthen Acker allda, einseits Sebastian Pfeifer, anderseits Sebastian Hög | 150 fl. |
| 7. 3 Sester 11 Ruthen Acker auf dem Kohlplatz, einseits Sebastian Hög, anderseits Georg Fröhlich | 100 fl. |
| 8. 1 Sester 22 Ruthen Acker auf dem Kohlplatz, einseits Katharina Aman, anderseits die Anwänder | 56 fl. |
| 9. 1 Sester 7 Ruthen Neben auf der Eck, einseits die Allmend, anderseits Kaspar Kammer | 60 fl. |
| 10. 50 Ruthen Acker am Kirchgähle, einseits sich selbst, anderseits Konrad Schirk Wittwe | 80 fl. |
| 11. 50 Ruthen Acker allda, einseits Anton Steiger, anderseits Joseph Kraft Wittwe | 80 fl. |
| 12. 1 Sester 30 Ruthen Wald bei Thomas Mätzle, einseits der Stierwald, anderseits Matheus Kieger | 60 fl. |
| | Summa 2526 fl. |

Hiezu eine Beilage.

Die Versteigerungs-Bedingungen werden unmittelbar vor der Versteigerung bekannt gemacht, mit dem vorläufigen Bemerkten, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis auch nicht erreicht wird.

Bombach den 10. Dezember 1845.

Das Bürgermeisterramt.
Kieger.

Liegenschaftsversteigerung.

5 [Buchenberg.] Nachdem bei der in Folge Verfügung Gr. Bezirksamts Hornberg vom 11. Sept. d. J. Nr. 10642 am 29. November d. J. abgehaltenen und in Nr. 90, 91 und 93 dieses Blattes bekannt gemachten Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Christian Göb, bürgerlich zu Buchenberg, wohnend aber auf dem Nägelessee zu Buchenberg, kein Resultat erzielt wurde, so wird zweite und letzte Versteigerung auf

Samstag den 20. Dezember d. J.,

Nachmittags von 1 bis Abends 7 Uhr, im Gemeindevirthshause angeordnet, und dabei bemerkt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, auch wenn unter dem Schatzungspreis erlöbt werden sollte.

Das Bürgermeisterramt zu St. Georgen wird auf diesem Wege ersucht, Vorstehendes in dortigem Kirchspiel verkünden zu lassen, und ebenso wolle das Bürgermeisterramt zu ev. Tennenbrunn dieses bekannt machen lassen.

Buchenberg den 1. Dezember 1845.

Das Bürgermeisterramt.
Weiser.

Privatanzeigen.

Geld auszuleihen.

1 [Bach.] Aus dem Armenfond Oberbach sind 600 fl. auszuleihen gegen Normal-Versicherung.
Bach den 9. Dezember 1845.

Zristungs-Vorstand.
Wacker, Pfarrer.

Geld auszuleihen.

5 Bei der Stadtgemeinde Neuenburg am Rhein können gegen gerichtliche Versicherung 4383 fl. übernommenes Sehtablösungs-Kapital angeliehen werden.

Neuenburg den 5. November 1845.

Der Gemeinderath.

Helblina, Bürgermeister.

Geld auszuleihen.

3 [Steig.] Bei der Gemeinde Steig liegen 200 fl. Grundstocks-Kapital gegen gelegliche Obligation & 4 Prozent zum Ausleihen bereit.

Steig den 28. November 1845.

Gemeindevorreehner.

Johann Georg Helmlc.